

März 1988

29.02. AFOST, Squadex, Passex
mit 5.SG.

AFOST beginnt mit einem 1 1/2-tägigen Passex mit 5.SG. Ziel ist sowohl besseres Kennenlernen der Soldaten beider Geschwader, gemeinsame seemännische Ausbildung durch gegenseitiges Schleppen, und gegenseitige Hilfeleistung aber auch taktische Ausbildung am Übungsgegner des Nachbargeschwaders.

Obwohl die Wetterlage für Passex ungünstig ist, und Teilnahme Stab SFItI am Dienst 5.SG das Nachbargeschwader zusätzlich bindet, wird Durchführung dennoch als Ausbildungserfolg gewertet, der wiederholenswert ist. (First impression report siehe Anlage 2)

Einschiffung KdS gibt Gelegenheit, die kritische personelle Lage des Geschwaders im Bereich Offz und PUO als Führungspersonal der Boote vorzutragen.

1 bis 2 BEO I und durchschnittlich 4 BEO II müssen als Fehlstellen verkraftet werden. Hinzu kommt kritische Lage bei SOP und STT.

09.03.-
10.03. Einschiffung KdS mit
Offizieren des Stabes
SFItI in Puttgarden
zur Teilnahme am Seedi-
enst.

KdS nimmt teil am Einsatzbriefing Geschwader am Ankerplatz. Anschließend TACOOOP Div 1 versus Div 2.

Abends am Ankerplatz gemütliches Beisammensein mit KdS. Folgetage Rückmarsch des Geschwaders mit Abschlußübung, Div 1 via Grönsund/Großer Belt greift Div 2 in Kieler Bucht an.

17.03. Quartalsgespräch mit den
Vertrauensmännern des
Geschwaders.

Hauptanliegen : Die Vertrauensleute werden zu wenig von ihren Kameraden genutzt. Ein Soldat der Donau, der von Kameraden im Deck drangsaliert wurde, hatte nicht den Mut, sich seinem Vertrauensmann zu offenbaren. Die Vertrauensmänner verstehen ihr Amt häufig nur als Mittel, irgendwelche mehr oder minder wichtigen Erleichterungen anzumahnen. Sie sehen zu wenig ihre

Mittlerrolle zwischen den eigenen Kameraden und den Vorgesetzten.

- 23.03. Besprechung der Geschwaderkommandeure und Stützpunktkommandeur. Themen : -Verbesserung der Pieranlagen Mun-pier und Versorgungspier damit Boote seemännisch besser liegen.
-Gemeinsames Stabsgebäude im Stützpunkt.
-Liegeplatzverteilung während Umbau Landanschlußzentrale
-Gemeinsame Position bei Feiertagen wie Volkstrauertag etc.
- 24.03. Kommandeurtagung SFItl Zentrales Thema: Der großzügige Zeitrahmen, Entwicklung "GABE" als Verbandsinterne einen ganzen Tag zu nutzen war sehr vorteilhaft Einsatzvorschrift. und sollte nach gemeinsamer Auffassung beibehalten werden.
- 25.03. Geschwaderball der Offiziere des Geschwaders. Im Jahr des 30-jährigen Bestehens des Geschwaders wurden alle ehemaligen Kommandeure eingeladen.
KzS a.D. Meyering
KzS a.D. Zeitz
KzS a.D. Kleve
KzS Jancke
KdS KzS Frank
FKpt Boonstoppel
konnten teilnehmen.
- 28.03. Quartalsabschluß-
musterung des Geschwaders Hauptanliegen: -Verantwortung des Einzelnen, am Beispiel der Gefahrensituation während der ersten Anker-
nacht AFOST, als ein führerloser polnischer Hecktrawler auf den Ankerplatz des Geschwaders zutrieb.
-Drangsalierung und Quälerei

Abschluß des ersten Beurteilungsganges nach dem neuen Beurteilungsverfahren.

von Kameraden, als eines der schlimmsten Vergehen gegen die Kameradschaft. Verantwortung der Kameraden im Deck, die so etwas viel eher erkennen können als die Vorgesetzten. Kompromißlose Reaktion, wenn so etwas passiert: Deshalb sofortige und fristlose Entlassung eines Soldaten DON von See aus.

-Verantwortung des Vertrauensmannes in einer Mittlerposition zwischen Untergebenen und Vorgesetzten.

Beurteilt wurden Kapitänleutnante und zum Teil Unteroffiziere o.P. Nach vielfältigen Unterrichten und Diskussionen mit Kdt'n . die Anwendung des Systems ist nicht schwierig. Allein die Ungewissheit über die Art der Auswertung und damit wichtige einzelne Faktoren führen noch zu Unsicherheiten. Die Vorgesetzten lösen sich deshalb mit unterschiedlichem Erfolg von dem gewohnten Wertungsdenken und bemühen sich, völlig unbeeinflußt und neutral zu beurteilen. Insgesamt werden die Beurteilungen dadurch sehr unterschiedlich. Abweichende Stellungnahmen sind häufiger als sonst erforderlich. Für UO ist das System schlicht untauglich, da Bewertungen in Einzelmerkmalen zwingend vorgeschrieben sind, die häufig gar nicht beurteilt werden können. Beispiel: schriftlicher Ausdruck für einen Kochsmaaten.